Lehrgang – Basisausbildung Sicherheit

Beschrieb:
Um die erforderliche Fachkompetenz bereits zu Beginn der Laufbahn eines Sicherheitsdienstmitarbeitenden zu erlangen, empfiehlt es sich vor dem ersten operativen Einsatz eine umfassende Grundausbildung zu besuchen. Mit einer Dauer von drei Tagen geht die Pantex dabei über die gesetzlichen Vorgaben aus dem Gesamtarbeitsvertrag hinaus, womit Raum zur Verarbeitung und Festigung des Wissens geschaffen werden soll.

Jede Grundausbildung wird GAV-konform mit einem Zertifikat bestätigt. Schwerpunkte in der Ausbildung bilden hierbei die Umgangsformen, die rechtlichen Grundlagen und der praktische Umgang mit alltäglichen Situationen eines Sicherheitsdienstleisters.

Gesamthaft umfasst die Grundausbildung folgende Themen, welche die nachfolgenden Wissensbereiche abhandeln:

Pflichtmodule:

- **1. Recht**
  - Grundmodul Recht
- **2. Kommunikation**
  - Grundmodul Kommunikation (inklusive Sozialkompetenz und Umgangsformen)
  - Deeskalation
- **3. Sicherheitstechnik**
  - Rapport und Meldewesen
  - Grundmodul Brandschutz
  - Funk
  - Kontrollwesen
  - Gesetzliche Grundlagen für die Arbeit im Sicherheitsdienst
- **4. Sanitätsdienst**
  - BLS/AED
- **5. Selbstverteidigung**
  - Eigenschutz (inklusive Reizstoffsprühgerät)
- **6. Schiesswesen**
  - Kein Modul

Optional:

- **7. Firmenkultur**
  - Leitbild
  - Dienstleistungsgedanken
  - Erscheinungsbild
  - Uniformierung
  - Ausrüstung
  - Prozess zur Einplanung, Bestätigung oder Absage von Diensten
  - Interne Kommunikationskanäle (Panthek, PersPlan / SynComNet, Microsoft Teams, Mail und Telefon)

Vertieft werden die einzelnen Lerninhalte in diversen Fallbeispielen, welche den Arbeitsalltag eines Mitarbeitenden im Sicherheitsdienst möglichst realitätsgetreu nachahmen sollen. In diesem Zusammenhang wenden die Teilnehmer erstmals die neu erlernten Fähigkeiten kombiniert und unter leichtem Druck an.
Nach dem Abschluss der Grundausbildung sind die frisch geformten Sicherheitsdienstleister mit dem nötigen Fachwissen ausgestattet, um erstmals einen Dienst selbstständig zu leisten.

Lernziele:	Den nachfolgenden Modulsteckbriefen zu entnehmen.
Dauer:	3 Tage à 8 Stunden
Personalbedarf:	2 Instruktor / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung

Nachfolgende Steckbriefe der einzelnen Module geben Auskunft über Inhalt, Dauer und Lernziele der einzelnen Module.

Grundlagenmodul Recht

Lernziele:	• Erklären der gesetzlichen Grundlage für die Arbeit im Sicherheitsdienst und den Unterschied zu derer der Polizei. • Lösen von Fallbeispielen nach dem standardisierten Schema.
Dauer:	120 Minuten
Personalbedarf:	1 Instruktor / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung

Inhalt:

Grundlagen für die Arbeit im Sicherheitsdienst

- Unterschiede zwischen den behördlichen Sicherheitsorganen und privaten Sicherheitsdienstleistern.
- Alle Teilnehmenden erkennen den privatrechtlichen Auftrag als Grundlage für ihre Tätigkeit und können daraus Pflichten und Rechte ableiten.
- Alle Teilnehmenden kennen die fünf Rechtsgüter und deren korrekte Abstufung auswendig.

Standartartikel

- Alle Teilnehmenden identifizieren anhand von Fallbeispielen in Gruppen die objektiven Tatbestände der folgenden Delikte: Bsp. Amtsanmassung, Hausfriedensbruch, etc.

Rechtfertigungs- und Schuldausschliessungsgründe

- Alle Teilnehmenden können die Begriffe Notwehr und Notstand sowie die vorläufige Festnahme durch Privatpersonen in eigenen Worten erklären und in Fallbeispielen deren Anwendung erläutern.
- Alle Teilnehmenden verstehen die drei Bestandteile der Verhältnismässigkeit (Rechtmässigkeit, Zweckdienlichkeit und Abwägung der Rechtsgüter) und können anhand dieser eine Handlung entsprechend qualifizieren.

Standartschema für die Deliktsbeurteilung

- Alle Teilnehmenden ordnen in Fallbeispielen die jeweiligen objektiven Tatbestände zu und erkennen so die vorliegenden Tatbestände.
- Teilnehmenden geben rechtmässige Handlungsvorschläge zur Lösung von Fallbeispielen und begründen diese mithilfe der Rechtfertigungs- und Schuldausschliessungsgründe.

Sozialkompetenz

Lernziele:	• Vermitteln einfacher Techniken zur Gesprächsführung. • Vermitteln von Kommunikationsmodellen. • Einführung in die sozialen Distanzzonen.
Dauer:	60 Minuten
Personalbedarf:	1 Instruktor / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung
Modulspezifische Weiterbildungspflicht:	Keine

Inhalt:

Verbale und non-verbale Kommunikation

- Alle Teilnehmenden verstehen den Unterschied und die Wichtigkeit der beiden wichtigsten Kommunikationsarten.
- Alle Teilnehmenden kennen mindestens ein Kommunikationsmodell.

Gesprächstechniken

- Alle Teilnehmenden wenden einfache Gesprächstechniken in Fallbeispielen an.

Deeskalation

Lernziel:	• Erlernen und Anwenden von Deeskalationstechniken in Stresssituationen.
Dauer:	60 Minuten
Personalbedarf:	1 Instruktor / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung
Modulspezifische Weiterbildungsplicht:	Keine

Inhalt:

Deeskalationsschema

- Verstehen der verschiedenen Eskalationsstufen, der adäquaten Reaktionen und der Wirkung auf die beteiligten Parteien.
- Entwickeln ein Verständnis für die Grundsätze der Deeskalation.
- Alle Teilnehmenden können schwierige Personengruppen identifizieren und geeignete Deeskalationstechniken ableiten.
- Alle Teilnehmenden kennen die 3 D Strategie der Deeskalation.

Umgang mit persönlichen Gefühlen und Schwierigkeiten (Stress)

- Schaffen und vertiefen des Bewusstseins für eigene Belastungsgrenzen.
- Erkennen und Anwenden von Ventilationsmöglichkeiten zur Bewältigung von Stress, Angst und einschneidenden Erlebnissen.

Rapport- und Meldewesen

Lernziel:	• Vermitteln der Grundsätze zur Rapportierung und Meldung von Ereignissen.
Dauer:	60 Minuten
Personalbedarf:	1 Instruktor / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung
Modulspezifische Weiterbildungsplicht:	Keine

Inhalt:

Melde- & Dienstweg

- Alle Teilnehmenden kennen die korrekten Ansprechstellen zur Meldung von Ereignissen.

Rapportgrundsätze

- Alle Teilnehmenden kennen die Rapportgrundsätze und geben diese auf Nachfrage wieder.
- Alle Teilnehmenden kennen die Unterschiede zwischen internen Ereignisrapporten und Kundenrapporte.

Ereignisrapport

- Allen Teilnehmenden wissen, wie ein Ereignisrapport zu erstellen ist.

Grundlagenmodul Brandschutz

Lernziele:	• Vermitteln des Feuerdreieckes. • Funktion und Bedienung einfacher Löschmittel. • Kennen der unterschiedlichen Feuerlöscher.
Dauer:	75 Minuten
Personalbedarf:	1 Instruktor / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung
Modulspezifische Weiterbildungspflicht:	Keine

Inhalt:

Feuerdreieck

- Alle Teilnehmenden verstehen den Aufbau des Feuerdreieckes und leiten daraus einfache Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Bränden ab.

Handfeuerlöscher

- Alle Teilnehmenden kennen die wichtigsten Unterschiede der verschiedenen Handfeuerlöscher (Bps. zwischen Lightwater- und CO2-Löschern) und bringen diese selbstständig, unter Beachtung der Vorschriften zum Einsatz.

Löschdecke

- Allen Teilnehmenden kennen die Verwendungsgrundsätze für eine Löschdecke und bringen diese selbstständig unter Beachtung der Vorschriften zum Einsatz.

Funk

Lernziel:	• Vermitteln der Grundsätze zur Bedienung und Einsatz des Funkgerätes.
Dauer:	90 Minuten
Personalbedarf:	1 Instruktor / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung
Modulspezifische Weiterbildungsplicht:	Keine

Inhalt:

Technik:

- Alle Teilnehmenden begründen in eigenen Worten, weshalb im operativen Dienst Funkgeräte statt Mobiltelefonen zur Verbindung eingesetzt werden und zählen mögliche Gefahren auf.
- Teilnehmenden kennen gängige Hindernisse, welche die Reichweite und Verbindungsqualität der Funkgeräte behindern können und ergreifen selbstständig Gegenmassnahmen.

Funksprache:

- Alle Teilnehmenden wenden die Funkdisziplin nach Vorgaben anhand einfacher Funksprüche selbstständig an.
- Alle Teilnehmenden kennen die grundlegenden Begrifflichkeiten der Funksprache, sowie das NATO-Alphabet und wenden diese in einfachen Funksprüchen korrekt an.

Kontrollwesen

Lernziele:	• Kennen von verschiedenen Kontrollarten (Personen-, Zutritt-, Identitätskontrollen, etc.). • Lernen und Durchführen von Personen- und Effektenkontrollen.
Dauer:	90 Minuten
Personalbedarf:	1 Instruktor / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung
Modulspezifische Weiterbildungsplicht:	Keine

Inhalt:

Personenkontrolle:

- Alle Teilnehmenden führen Personenkontrollen inkl. Abtasten nach dem immergleichen Prinzip durch.
- Alle Teilnehmenden nehmen die Personalien einer kontrollierten Person nach den Standartverfahren auf.
- Alle Teilnehmenden können die unterschiedlichen Ausweisarten selbstständig identifizieren und wichtige Unterschiede in eigenen Worten erklären.

Effektenkontrolle:

- Alle Teilnehmenden führen Effektenkontrollen nach dem immergleichen Prinzip durch.
- Alle Teilnehmenden wenden Standartprozesse beim Vorfinden gefährlicher oder unerlaubter Gegenstände selbstständig an.

Basic Life Support inkl. automatisierter externer Defibrillator (BLS-AED)

Lernziele:	• Reanimation von Erwachsenen und Kindern nach den aktuellen SRC-Guidelines. • Verhalten bei sanitätsdienstlichen Notfällen während des Dienstes und im zivilen Umfeld. • Erkennen der Indikation und Anwenden von ergänzenden Basismassnahmen.
Dauer:	240 Minuten
Personalbedarf:	2 Instruktoren / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung
Modulspezifische Weiterbildungsplicht:	Keine

Inhalt:

Fremd- und Eigenschutz:

- Alle Teilnehmenden erkennen potenzielle Gefahren für Patienten, Ersthelfer und Dritte und vermeiden Folgeverletzungen /-erkrankungen proaktiv.

Alarmierung:

- Alle Teilnehmenden setzen eine Alarmierung mit allen relevanten Informationen an den entsprechenden Notfalldienst ab.

Reanimation nach SRC-Richtlinien:

- Alle Teilnehmenden kennen den SRC-Algorithmus und wenden diesen autonom auf den jeweiligen Patienten angepasst an.
- Alle Teilnehmenden bringen AEDs selbstständig zum Einsatz und kennen die Grundlagen für eine Schockabgabe.

Ergänzende Basismassnahmen:

- Alle Teilnehmenden erkennen die Indikationen für einen Druckverband, legen diesen selbstständig an und leiten sofern nötig, weitere Massnahmen ein.

Eigenschutz

Lernziele:	• Handhabung des Reizstoffsprühgerätes (RSG). • Kennen der Elemente der Eigenschutzpyramide. • Grundlegendes Verhalten im Sicherheitsdienst zur Wahrung des Eigenschutzes.
Dauer:	120 Minuten
Personalbedarf:	1 Instruktor / Max. 12 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Keine
Abschlussprüfung:	Lernkontrolle Grundausbildung
Modulspezifische Weiterbildungsplicht:	Keine

Inhalt:

Handhabung eines Reizstoffsprühgerätes (RSG):

- Alle Teilnehmenden kennen die wichtigsten Funktionen, die rechtlichen Grundlagen und den Umgang mit dem Reizstoffsprühgerät.

Grundlegendes Verhalten zur Wahrung des Eigenschutzes:

- Alle Teilnehmende kennen die Eigenschutzpyramide und wissen welche Elemente zu ihrem Eigenschutz zu berücksichtigen sind.
- Alle Teilnehmenden verhalten sich in Gefahrensituationen nach Vorgaben korrekt und setzt die entsprechenden Grundlagen selbstständig um.